

Langsam reicht es ...

Beitrag von „cubanita1“ vom 19. März 2009 20:24

Erstmal vielen Dank für eure Antworten und Ermutigungen. Ich versuche durchzuhalten, obwohl man sich schon ganz schön diffamiert fühlt. Meine Klasse bzw. die Eltern meiner 1. Klasse kennen die Hintergründe und stehen daher voll hinter mir - hatte erst heute einen sehr netten Anruf einer Mutti, die mir mitteilen wollte, dass sie einen Brief im Auftrag aller Eltern geschrieben hat. Ich find das echt toll, und der Rückhalt von ihnen und euch macht mir Mut. Und hartnäckig kann ich schon sein.

Nun zu deiner Frage, Sunny, ich habe mich evtl. falsch ausgedrückt. Ich habe weniger unter den Stunden als unter dieser Zwangsverpflichtung verbunden mit der nervlichen Belastung und den ständigen Auseinandersetzungen mit SL, Schulrat und Telefonaten mit Personalrat und RA gelitten. Ich will gern Vollzeit arbeiten, aber nicht reingerutscht, rausgerutscht ohne Planung und nicht unter diesen Bedingungen.

Genau das Gefühl habe ich, die SL ist obrigkeitshörig und tritt nach unten weiter. Sie steht nicht hinter bzw. vor ihrem Team, sie ordnet an. Alleingänge ihrerseits sind bei diesen wichtigen Entscheidungen an der Tagesordnung, obwohl es meines Wissens doch erstmal durch die Konferenz der LK besprochen werden sollte. Da hätte man auch andere Motivation.

Nun, Akt 2 des Stückes, mir wurden jetzt 6 Stunden aus meiner ersten Klasse weggenommen, damit ich den Unterricht, den ich bis dato als MA gegeben habe - wohlgemerkt seit Januar - weitergebe. Jetzt gehen mir echt die pädagogisch sinnvollen Lichter aus. Da reden wir von Schulvisitation und Verbesserung der Qualität des Unterrichts.